

Gemeindebrief der Kirchengemeinden Seesen, Herrhausen, Engelade und Dannhausen

KIRCHENBOTE

Juni – September 2019



THEMEN

Abschied von Pfarrer Scheipner
Ein Zuhause für die Wildbienen
Das Glockenprojekt

	SEITE
Impressum	2
Editorial	3
Andacht	4
Hast du schon eine geistliche Reise-Apotheke?	5
Die neuen Glocken	6
Abschied von Pfarrer Scheipner	8
Die Wildbienen können einziehen	10
Neuigkeiten	12
Friedhof der Gemeinde Herrhausen	12
Verschönerung der Mauer an der Kirche.Herrhausen.....	12
Der frühe Vogel fängt den Wurm!	13
Ostern im Zwergentreff	13
Gottesdienste	14
Diakonie Wöchentliche Zusammenkünfte Andachten	16
Welches Konfirmanden-Modell?	16
Kirchliche Kreise Evangelische Jugend	17
Weitere Termine	18
Nur wer bereit zu Aufbruch und Reise –	
Auf Wiedersehen und Hallo bei den Kirchenentdeckern	20
Informationen für die Kirchengemeinden Herrhausen, Engelde	
und Dannhausen	21
Freud und Leid	22
Adressen Ansprechpartner	23
Zum Geleit	Rückseite

Seesen
 Herrhausen
 Engelade
 Dannhausen

IMPRESSUM

Kirchenbote

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde Sankt Vitus und Sankt Andreas sowie den Kirchenvorständen aus Dannhausen, Engelade und Herrhausen

Hinter der Kirche 1a
38723 Seesen
Tel. 05381-94290

Redaktion:

Hans-Ulrich Arnold, Propst Thomas Gleicher, Regine Karetta-Coors, Manulea König-Zintel, Pfarrer Tim-Florian Meyer, Jürgen Nebelung, Annelore Nicklas, Pfarrer Hans-Dieter Scheipner, Edeltraut Schoenke

Layout:

Comunicare GmbH, Braunschweig, www.comunicare.de (Bildnachweise: ing image)

Druck:

Comunicare

Liebe Leserin! Lieber Leser!



Mit dem Gipfelkreuz des Schönbergs im Ahrntal begrüßen wir Sie zu der Sommerausgabe des Kirchenboten. Dieses Titelbild weist auch schon auf einen größeren Schwerpunkt dieser Ausgabe hin: Reisen! Nicht nur die Konfirmand*innen des Konfirmanden-Ferien-Seminars machen sich auf den Weg. Viele andere aus unseren Gemeinden werden die Sommerzeit nutzen, um aus dem alltäglichen Trott herauszukommen, Neues zu entdecken oder einfach nur die Seele baumeln lassen. Dazu begleite Sie die Andacht (S.4) und unser besonderer Reisesegen (S.5), damit Sie erholt und mit neuen schönen Eindrücken beseelt wiederkommen.

Auf eine Reise ganz anderer Art machte sich Pfarrer Scheipner. Er verließ die drei Gemeinden Herrhausen, Engelage und Dannhausen gen Westen, um dort an der Weser eine neue Aufgabe zu übernehmen. Hier im Kirchenboten verabschiedet er sich noch einmal von den Mitchrist*innen und wir wünschen ihm, dass er gesegnet und behütet sei (S.8f). Wie die Gemeinden nun weiter versorgt werden und wie Sie das neue Pfarrbüro erreichen können, erfahren Sie auf S. 21.

Ein anderer Abschied fand bei den Kirchenentdeckern statt. Viele ehrenamtliche Mitarbeiter*innen sagten nun „Auf Wiedersehen“. In anderen Bezügen werden sie unserer Kirchengemeinde St.Vitus und St.Andreas erhalten bleiben. Und wir, die wir dabei bleiben, sagen ein fröhliches Hallo zu den neuen Kirchenentdeckern. Hätten Sie nicht auch Interesse, Kindergottesdienst für die Größeren mitzumachen (S.20)?

Ach ja! Nicht, dass es vergessen ist. Am 30. Juni feiert Seesen einen Reisesegengottesdienst mit anschließendem Gemeindefest (S.18). Eine der Attraktionen werden die Liliputesel aus Gittelde sein. Warum gerade Esel, fragen Sie? Weil sie ein beliebte Reisetiere waren und unser Herr Jesus Christus auf einem Esel in Jerusalem einzog. Ein Esel ziert auch die Rubrik „Zum Geleit“ (S.24).

Sicher sind viele schon neugierig und warten gespannt auf Neuigkeiten von den Glocken für die Sankt-Andreas-Kirche. Auf den Seiten 6 und 7 berichte ich von meinen beiden letzten Besuchen in Sinn bei der Firma Rincker. Auch wie sich der Zeitplan gestaltet für den Abschied von den Züchnerglocken, und die Vorstellung und Einweihung der neuen Glocken finden Sie auf den angegebenen Seiten.

„Die Wildbienen können einziehen“ berichtet von einem Projekt, das im neuen Pfarrverband Seesen am Harz gestartet wurde. In Anbetracht der Tatsache, dass fast alle Wildbienenarten in Niedersachsen vom Aussterben bedroht sind, haben wir beschlossen, im Rahmen unserer Möglichkeiten etwas Gutes für diese Bienen zu tun. Es begann mit dem Bau von Wildbienenhotels, wird weitergehen mit der speziellen Einrichtung und dem Anlegen und Pflegen von Blühwiesen (S.10f).

Natürlich finden Sie noch viel mehr Neues und Interessantes im Kirchenboten und unsere üblichen Rubriken.

Bleiben Sie gesegnet und behütet

Ihr Tim-Florian Meyer, Pfarrer



Liebe Gemeinde!

Die Urlaubszeit beginnt. Wie die meisten Menschen erzähle ich gerne von meinem Urlaub, erzähle von der Vorfreude, von den Plänen, den Erlebnissen, auch den Enttäuschungen vergangener Jahre.

Vor einigen Jahren ist mir vor dem Urlaub etwas sehr Merkwürdiges passiert: Ich erzählte einem würdigen und sehr frommen, alten Mann davon, dass ich Urlaub machen werde. Ganz nebenbei, ohne viele Hintergedanken. Und der Mann reagierte für mich ganz unerwartet. Er sagte: „Der liebe Gott macht auch keinen Urlaub.“ Ich war zuerst erstaunt, ein wenig durcheinander. Wie war denn das jetzt gemeint, schoss mir durch den Kopf. Muss ich mich denn dafür rechtfertigen, wie jeder Mensch ausruhen und mich erholen zu dürfen? Und der direkte Vergleich mit dem lieben Gott ist für mich auch höchst unpassend. Ich habe dem Mann dargelegt, dass ich nicht der liebe Gott sei und dass jeder Mensch sich erholen dürfe. Es gebe da im Übrigen auch noch ein Gebot – wie er ja bestens wisse –, das dem Menschen einen besonderen Tag, eine besondere Zeit zubillige, nur damit es ihm gut gehe, nur damit er sein Leben bewusster, besser, erfüllter, sinnreicher leben könne. Den Feiertag zu heiligen, das heiße doch, Zeit und Raum im Leben zu finden, der erfüllt ist von Ruhe, Erholung und von dem, was in meinem Leben wichtig ist: z.B. zu fragen nach Sinnvollem und Unsinnigem, nach gelungenen und misslungen Beziehungen, nach guten Taten und Fehlern der letzten Zeit und auch danach zu fragen, wo Gott in meinem Leben vorkommt.

Der Mann sah mich skeptisch an, und da ich gerade schon so richtig in Fahrt war, ging es mit den theologischen Erörterungen gleich weiter: Martin Luther habe in seiner Auslegung zum dritten Gebot betont, dass wir um den Feiertag zu heiligen, Gottes Wort heilig halten sollten. Das ist wahr. Doch heilig halten wir Gottes Wort, indem wir es für unser Leben nutzen, anwenden, gebrauchen. Und auf den Feiertag bezogen, heißt das: Wir dürfen uns ausruhen, dürfen es als ein Geschenk Gottes ansehen, dass unser Leben nicht nur aus Arbeit besteht, sondern dass Gott für uns einen Freiraum vorgesehen hat. Einen Freiraum, den wir anwenden und nutzen können, der zu unserem Wohle eingerichtet ist.

Der alte Mann sah mich immer noch skeptisch an. Er sagte erneut: „Und Gott macht gewiss keinen Urlaub“, verabschiedete sich freundlich und ging.

Ich habe damals viel gelernt. Statt der vielen Erörterungen, hätte ich nur zuhören müssen. Der alte fromme Mann wollte wahrscheinlich nur seinen Glauben ausdrücken, dass Gott nicht aufhört, für uns da zu sein, für uns zu sorgen. Vielleicht hatte er das ja in seinem Leben erfahren: Einen Gott, der bei ihm ist, der nicht auf Urlaub ist.

Beides wünsche ich uns allen, sinnerfüllte Zeit und die Erfahrung, dass Gott unser Leben begleitet.

Ihr Pfarrer Thomas Weißer



Hast du schon eine geistliche Reise-Apotheke?

Zu den Reisevorbereitungen gehören Auswahl und Packen der Reise-Utensilien, der alltäglichen und der besonderen. Auch eine Notfall-Apotheke ist natürlich dabei. Doch wie wäre es zusätzlich mit einer Art „geistlichen Reise-Apotheke“?

Nun beginnt wieder die große Ferien- und Reisezeit. Die Planungen sind abgeschlossen oder in der heißen Phase. Wer nicht rechtzeitig Quartier gemacht hat, überlegt, ob die Buchung aus begrenztem Angebot noch richtig war. Wer ganz weit weg will, viel sehen und erleben möchte, überdenkt seine Planung noch einmal. Ist es nicht zu viel? Kann ich alles bewahren? Werde ich am Ende nicht zu müde heimkehren? Einige Tipps für eine erfüllende Reise:

Wechsle die Perspektive. Wenn Du in Dir unbekannte Regionen reist, bist Du dort Fremder. Wenn Du im Ausland bist, bist Du dort Ausländer.

Auf jeden Fall bist Du am Ort deiner Wahl **Gast**. Es ist die Heimat Deiner Gastgeber, es ist ihre Kultur, ihre Ordnung, auf die sie genau so stolz sind wie Du auf Deine Heimat, Kultur und Ordnung.

Lästiges, aber nicht immer zu vermeidendes Urlaubsgepäck sind Gedanken an Unerledigtes zu Hause. Ärger mit Vorgesetzten und Dissonanzen mit Mitmenschen, nicht alles lässt sich verdrängen.

Sortiere, was Du jetzt anpacken kannst, da Du Zeit hast, und was Du wegpäckst bis zu Deiner Rückkehr.

Nutze Deine Freiheit und Deine Freizeit. Niemand (be-)drängt Dich.

Entdecke die **Sehenswürdigkeiten** für Dich und Deine Seele. Manchmal ist es auch der Mensch, mit dem Du reist und den Du neu entdeckst. Jetzt hast Du Zeit.

Versuche, auf der **Heimreise** etwas mitzunehmen, was Du nicht kaufen kannst und was mehr als ein Foto ist. Die Begegnung mit einem Menschen, ein Naturerlebnis, den Genuss eines unbekanntes Gerichtes, einen Geruch oder die Geräusche einer Nacht.

Danke Gott schon im Vorhinein, dass Du genug Geld hast, diese Reise anzutreten, dass Du Dich gesund und kräftig fühlst, die Reise zu überstehen. Alles das ist nicht selbstverständlich.

Ich wünsche Dir eine erfüllende Reise mit vielen schönen Begegnungen und eine gesunde Heimkehr. **Gottes Segen begleite Dich.**

nach P. Ludwig Mazur OFM, Pfarrer



Die neuen Glocken

Wie ganz anders war es, wieder in Sinn bei der Firma Rincker zu sein und beim Guss der vierten, der „Kleinen“, beiwohnen zu dürfen. Zu viert waren wir dorthin gefahren. Schließlich sollte sie nicht ohne Beistand aus unserer Gemeinde gegossen werden. Beinahe familiär wurden wir empfangen. Der junge Herr Rincker, der die Firma einmal übernehmen wird, stand, obwohl er doch den Guss leiten sollte, für alle Fragen zur Verfügung.

Auf einmal wurden alte, etwas zerbeulte Zinnbecher hervorgeholt. Sie sollten nun für das perfekte Mischungsverhältnis von Kupfer und Zinn sorgen. Nachdem sie in die „Suppe“ gelegt waren, konnte ohne große Aufregung der Guss vonstattengehen. Faszinierend ist er aber allemal. Schließlich kommt da eine Flüssigkeit von über 1000 Grad Celsius aus dem Ofen. Sie fließt wie Wasser in eine Form unter der Erde. Und später soll diese Flüssigkeit erhärtet nicht nur ein Musikinstrument sein, sondern auch ein Instrument der Verkündigung des Lobes des Dreieinigten Gottes.

Dies geschah am 18. März. Danach hieß es warten ... warten ... warten. Ob der Guss gelungen ist? Was würde geschehen, wenn der Guss nicht gelungen ist, Risse in den Glockenkörpern sind oder die Glockenzier nicht so hervortritt, wie es dem Künstler vorschwebte? Was, wenn der Glockensachverständige A. Philipp beim Kontrollieren feststellt, dass die Töne der Glocken nicht dem entsprechen, was doch bestellt und berechnet war? Schließlich sollen sie gemeinsam einen Klangkörper bilden.

Sie merken: die Spannung stieg immer mehr. Am 9. April war es dann so weit. Jonas Rennspieß, einer unserer Jugendlichen, der schlicht glockenbegeistert ist und schon

den Film vom Glockenguss am 18. März gedreht und geschnitten hatte, machte sich mit mir auf den Weg nach Sinn. Mittlerweile ist er vertraut geworden. Ab Gießen wurde weniger gesprochen. In Gedanken waren wir doch schon bei den Glocken.

Bei Rincker angekommen werden erst einmal die Mitarbeiter*innen begrüßt. Neben der Freude des Wiedersehens ist zu spüren, dass heute ein wichtiger Tag ist: nicht nur für die Firma sondern auch für die Gemeinde und den Glockenzier-Künstler Dekan i.R. D. Eisenhardt. Vorbei geht es an der Gussgrube, die nahezu leer ist. An der Stelle, an der unsere „Kleine“ gegossen wurde, steht nun eine andere Glocke. Sie wartet auf die weiteren Arbeitsschritte. So stand unsere „Kleine“ auch mal dort.

In der hinteren Halle sind schon Stimmen zu vernehmen. Der Chef der Glockengießerei ist anwesend, neben ihm die Herren Eisenhardt und Philipp. Und sie sind auch da: die vier neuen Glocken und unsere beiden Bronzeglocken von 1797 und 1962, die bisher im Dachreiter unserer Sankt-Andreas-Kirche für das Sterbegeläut zuständig waren. Alle sechs! Provisorisch hängen sie mit festen Seilen an Holzbalken befestigt nebeneinander. Ein Innehalten. Der Blick schweift von der einen Glocke zur nächsten, wieder zurück. Ein kurzes Gebet: „Oh Gott, wie schön sie sind!“

Ein Näherreten, ein Schauen, ein Verharren. Lieber nicht berühren. Etwas wie Ehrfurcht ist zu spüren. Nun wird genauer geschaut. Die wir etwas mehr mit der Glockenzier zu tun hatten, setzen immer wieder den prüfenden Blick auf. Sind zum Beispiel die Gesichter der Menschen, die durch den Mantel Christi geschützt sind, auf der Friedensglocke auch

gut zu erkennen? Wie gut ist die Schrift zu lesen? Herr Eisenhardt prüft genau und erklärt dabei dem Glocken-Sachverständigen, warum diese Glockenzier so gewählt wurde; warum die evangelische Sankt-Andreas-Kirche mit der katholischen Kirche Maria Königin und dem jüdischen Jakobstempel auf der Glocke der Geschwisterlichkeit zu finden sind. Zu diesen drei gesellt sich das Imerward-Kreuz, das für die Propstei Gandersheim/ Seesen steht wie auch für die Landeskirche in Braunschweig und ihre Gemeinden. Immer wieder ist von den Fachleuten zu hören, dass dieses Geläut ein ganz besonderes Geläut ist. Schließlich würde es kaum noch vorkommen, dass vier Glocken in Klang und Glockenzier so aufeinander abgestimmt würden, wie es bei dem Geläut für die Sankt-Andreas-Kirche der Fall ist.

Endlich werden die Glocken das erste Mal offiziell angeschlagen. Diese ehrenvolle Aufgabe darf Jonas übernehmen. Bei der Glocke von 1962 sind ganz leichte Dissonanzen zu hören. Sie wird noch weiter nachgestimmt werden. Aber das ist nur der erste Eindruck. Nun hat der Glockensachverständige seine Arbeit zu tun. Zuerst hört er, wie lange die Glocke schwingt. Mit einer Stoppuhr wird die Zeit gemessen. Erstaunlich ist es für mich, dass Herr Philipp noch etwas hört, obwohl für mich, den Laien, der Ton schon abgeklungen ist. Dann werden die einzelnen Töne der Glocke mit speziellen Stimmgabeln bestimmt. Etwa dreieinhalb Stunden in höchster Konzentration geschieht diese Prüfung. Mich fasziniert dabei, dass er Jonas die einzelnen Schritte genau erklärt und ihn in diese Arbeit mit einbezieht. Und der arbeitet genauso konzentriert mit und saugt quasi die Erklärungen in sich auf. Ob er auch einmal Glockensachverständiger wird?

Zu guter Letzt werden die Glocken gewogen. Dies ist auch notwendig, weil nach dem Gewicht die Bronze bezahlt werden muss. Erstaunlich, wie genau die Berechnungen mit dem tatsächlichen Gewicht übereinstimmen. Zwar meint

Herr Philipp, bis zu zehn Prozent Abweichung wären noch in Ordnung. Aber die werden bei keiner Glocke auch nur annähernd erreicht.

Dann stehen alle zusammen und erwarten das Urteil. Zuerst: Der Glockenguss ist bei allen vier Glocken gelungen! Große Erleichterung macht sich bei allen bemerkbar. Zwar mögen die Glockengießer ihr Werk gut einschätzen können. Das endgültige Urteil aber sagt eben auch: Ihr habt gut gearbeitet!

Und für die Kirchengemeinde sagte Herr Philipp: „Zum jetzigen Zeitpunkt lässt sich sagen, dass Sie ein gutes bis sehr gutes Geläut bekommen werden!“ Auf meinen erstaunten und fragenden Blick kommt gleich die Erklärung, dass eben alles Hand in Hand harmonieren muss bei einem Geläut: der Raum, der Glockenstuhl, die Lager und Joche, die Befestigungen, die Läuteanlage usw. Erst wenn alles zusammengebaut und eingestellt ist, kann das Gesamtergebnis gehört werden.

Wie es weitergeht? Bei der Firma Rincker werden die Glocken weiter gereinigt und poliert und bekommen einen Wachsüberzug, damit sie möglichst lange schön glänzen. Der gesamte Zeitplan sieht nun folgendermaßen aus:

Sonntag, 11. August: Ausläuten der Züchnerglocken
Montag, 19. August: Abbau der Züchnerglocken und des alten Glockenstuhls; danach werden die Züchnerglocken konserviert und auf ihrem neuen Platz installiert

Samstag, 7. September: Vorstellen der neuen Glocken vor der Sankt-Andreas-Kirche beim Sehusafest

Sonntag, 8. September: die Glocken ziehen mit beim Sehusafestumzug

Montag, 9. September: Die Glocken werden in den Glockenturm emporgezogen;

Sonntag, 29. September: Einweihung und Einläuten der neuen Glocken.





Abschied von Pfarrer Scheipner

Im Ostergottesdienst am 22.04.2019 verabschiedeten sich die Dannhäuser nach einem langen gemeinsamen Weg von Herrn Pfarrer Scheipner.

Danken wir Gott für diesen Pfarrer, Seelsorger und Ideengeber, dafür dass er hier in Dannhausen als „Durchreisender“ vorübergehend Halt gemacht hat, hoffentlich ein Stück weit Heimat gefunden hat, indem er aber auf jeden Fall mit uns gelebt und geglaubt hat, mit uns gearbeitet, zugehört, getröstet und hingeschaut, sich für uns eingesetzt und unter uns gewirkt hat.

Wir werden ihn vermissen – das zeigt, wie gut und wohl-tuend sein Wirken war. Der Mensch stand für ihn dabei immer im Mittelpunkt. Die Zusammenarbeit mit Kirchenvorstand, Küster und Gemeinde war sehr konstruktiv. Vielfältig gestaltete Gottesdienste, Seniorennachmittage, Frauenhilfetreffen, Hochzeiten und Weihnachtsfeiern erfreuten die Gemeinde – oft auch musikalisch von ihm mit der Gitarre unterstützt. Musik verbindet Menschen – so entstand auch eine beständige Zusammenarbeit mit dem Männergesangsverein Concordia Dannhausen, der manchen Gottesdienst bereicherte. Aber auch die Neugestaltung des Treppenaufganges zur Kirche, ein modernes digitales Läutwerk mit Funkfernsteuerung, ein in neuem Glanz erstrahlender Zaun um die Kirche sind Spuren seines stetigen Wirkens.

Der Gesangsverein unter Leitung von Herrn Müller fehlte daher auch nicht beim Ostergottesdienst, den er unter anderem mit dem Lied „Heilig, heilig“ aus der deutschen Messe bereicherte. Im Anschluss an den Gottesdienst bedankten sich Kirchenvorstand, Gesangsverein und Gemeindeglieder für die gemeinsame Zeit und ließen es an einer gemeinsamen Tafel in der Kirche ausklingen.

Unsere besten Wünsche begleiten Herrn Pfarrer Scheipner auf seinem weiteren Lebensweg, möge er immer gut behütet sein.

Weise mir, HERR, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte.

Psalm 86,11

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,
liebe Leserinnen und Leser,

Veränderung ist Leben. Und Leben ist Veränderung. Veränderung wird gelebt. Und so bietet uns das Leben immer wieder neue Chancen zur Veränderung. Oft fehlt uns der Mut, die Kraft, oder auch der nötige Wille dazu. Es ist doch viel angenehmer, am Bewährten festzuhalten. Ja, sogar gemütlicher und bequemer, im Vertrauten zu verweilen, anstatt die Herausforderung des Neuen zu suchen und sich der auch zu stellen. Jedoch wissen wir sehr wohl, dass es wichtig ist, das Zeitfenster zu Veränderungen auch zu nutzen. Konkret heißt das, dem inneren Wunsch und Sehnsucht nach Veränderung auch Raum zu geben, sich zu entscheiden.

Als ich mich vor fünf Jahren auf den Jakobsweg begab, um bis nach Santiago de Compostela zu pilgern, gingen diesem Schritt gute fünf Jahre Planungs- und Vorbereitungszeit voraus.

Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass jedes neu gesteckte Ziel so lange Zukunftsmusik bleibt, bis wir dem Vorhaben mit einer klaren Entscheidung den Weg ebnen. Oder, wie es sprichwörtlich heißt: Jeder Weg beginnt mit dem ersten Schritt. Mir persönlich ist in meiner Entscheidungsfindung immer auch ein Wort Jesu wegweisend geworden: „Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.“

Seit über 11 Jahren bin ich nun in dem Pfarrverband Herrhausen, Engelade, Dannhausen als Pfarrer tätig. Mitte Januar 2008 übernahm ich die Betreuung des vakanten Pfarrverbandes Herrhausen, Engelade, Dannhausen. Das gute und erfolgreiche Miteinander führte dazu, dass ich im März 2009 zum Pfarrer der drei Gemeinden gewählt wurde.

Gerne blicke ich auf die vielen Begegnungen und Erfahrungen mit Menschen aus meinem Pfarrverband, aber auch darüber hinaus, aus Seesen und der Propstei. Ich konnte daran wachsen, reifen und vieles dazulernen.

Ich nehme die kostbaren Augenblicke mit, wo es uns gelungen ist, in Gottesdiensten, Andachten, Amtshandlungen,

Gott zu loben, preisen und zu seiner Ehre zu singen. Wo wir Zeit hatten für Gott und so reich beschenkt wurden durch das erbauende Wort seines Sohnes Jesus Christus.

Dankbar geh ich nun meinen Weg und weiß, dass ich viele Menschen zurücklasse, denen ich viel zu verdanken habe. Menschen die mich begleitet, gestärkt und auch durch schwere Zeiten getragen haben.

Ich bin dankbar für alle Weggefährtinnen und Weggefährten im Glauben, die sich mit ihren Gaben und Gebeten, mit ihren Stimmen und auf ihren Instrumenten zu einer Bereicherung unserer Gottesdienste und Feste beigetragen haben.

Die Zeit meiner Veränderung ist gekommen. Nun führt mich mein Weg in die Landeskirche Hannover. Ich werde am ersten Juni die vakante Pfarrstelle in der Gesamtkirchengemeinde Solling-Weser übernehmen. Zu meinem neuen Aufgabenbereich gehören die Gemeinden Boffzen, Fürstenberg, Derental, Meinbrexen und Lauenförde. Die Gesamtkirchengemeinde werde ich zusammen mit einer Kollegin betreuen.

Ich freue mich auf den Dienst und die vielfältigen Aufgaben, die auf mich warten.

Sie, liebe Mitchristinnen und Mitchristen, Weggefährtinnen und Weggefährten im Glauben, und auch Sie, liebe Mitmenschen, die Sie mir einfach nur ein freundliches Wort oder ein Lächeln geschenkt haben, Sie alle befehle ich der Fürsorge, Liebe und Güte Gottes an.

Gott, der uns einst zusammengeführt hat, der weist uns nun Wege, die zu neuen Zielen führen. Doch eins bleibt, bei allem, was uns nun auseinanderführt. Das Band seiner Liebe, das uns im Geiste Jesu Christi, über Zeit und Raum, zusammenhält. An ihm dürfen wir uns festhalten, wenn sich unsere Wege nun trennen, denn durch ihn werden wir verbunden bleiben im Glauben, in der Liebe und in der Hoffnung.

In christlicher Verbundenheit

Ihr Hans-Dieter Scheipner



Die Wildbienen können einziehen

Mitglieder der Kirchenvorstände Seesen und Bornhausen im neuzugründenden Pfarrverband Seesen/Harz haben am 26. April 2019 gemeinsam einige Wildbienenhotels gebaut. Matthias Nähring hat im Vorfeld Bausätze aus Fichtenbrettern zusammengestellt, aus denen unsere Bienenhotels entstanden. Für die Inneneinrichtung der Hotels sorgte Jürgen Hirschfeld. „Ich hatte ursprünglich keine Ahnung davon, wie vielfältig die Wohnungsansprüche der Wildbienen sind“, erklärte Jürgen Hirschfeld und augenzwinkernd meinte er: „Langsam entwickle ich mich zu einem Fachmann für Wildbienenunterkünfte.“ Da Wildbienen mehrere Stunden Sonne am Tag mögen, richten wir die Unterkunft nach Süden aus und verankern die Ständer freistehend mittels Einschlaghülsen im Boden.

In Niedersachsen gibt es ca. 360 Wildbienenarten. Sie stehen allesamt unter Naturschutz. Mehr als die Hälfte befindet sich auf der „Roten Liste“, ist also vom Aussterben bedroht. Wildbienen benötigen als Lebensraum eine große Strukturvielfalt aus Hecken, Altholz, offenen Rohbodenflä-

chen und an einem reichhaltigen Angebot blühender Pflanzen, besonders Wildkräuter. Sie produzieren zwar keinen Honig wie die verwandte Nutzbienen, aber sie bestäuben mit anderen Insekten zusammen die Nutzpflanzen und sorgen für eine gute Ernte.



Foto: Ing Image



Der Bau eines Bienenhotels, ausgestattet mit Hartholz, gebrannten Niststeinen, Bambus-, Schilf- und Pappströhrchen, kann der Population helfen, den Bestand zu sichern. Viele der im Handel erhältlichen Nisthilfen sind für Wildbienen allerdings nicht zu gebrauchen. Beispielsweise bieten häufig verwendete Materialien wie Stroh, Heu, Kiefernzapfen und Holzschnitzel Unterschlupf für Ohrenkneifer. Diese Insekten sind Allesfresser, es macht also keinen Sinn, sie gleich neben die Brutröhren von Wildbienen zu locken. Die gebauten Wildbienenhotels müssen im nächsten Winter noch mit weiterem Brutmaterial ausgestattet werden. Es bietet sich an, dass einige Interessierte über Winter Schilf sammeln, Hartholz bohren und Niststeine aus Ton brennen. Wir haben gemeinsam sechs Wildbienenhotels gebaut und drei aufgestellt. Wer im Gestaltungsraum noch Interesse hat, kann noch eins aufstellen. Da der Bau allen Beteilig-

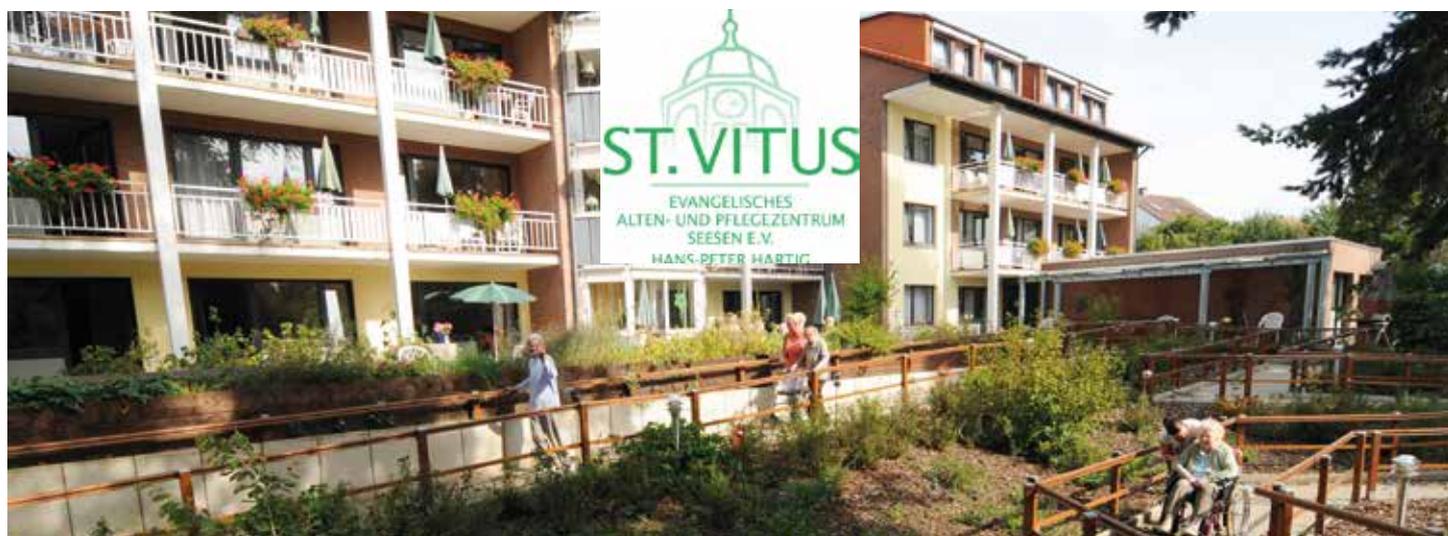
ten viel Spaß gemacht hat, werden wir die Aktion sicher wiederholen. Es wäre schön, wenn sich dann auch aus den anderen Kirchengemeinden „Bastler“ efinden.

In Seesen haben wir ein Wildbienenhotel im Pfarrgarten vor dem Evangelischen Kirchenzentrum und ein Wildbienenhotel an der Straße „An den Teichen“ aufgestellt. Gerade in den Gärten Hinter der Kirche gibt es ein vielfältiges Nahrungsangebot. Die Kirchengemeinde Seesen hat einen Sponsor gefunden, der die Kosten für die sechs Bienenhotels übernimmt. Hierfür herzlichen Dank.

Der Bau der Wildbienenhotels ist für uns nur ein Baustein. In Seesen wollen wir zwischen Glockenturm und der Sankt-Andreas-Kirche eine Blühwiese entstehen lassen. Auf dem alten Friedhof in Wolperode entsteht bereits eine Blühfläche. Auch in anderen Gemeinden könnten auf den kirchlichen Friedhöfen und an den Kirchen noch viel mehr heimische Blühpflanzen für unsere Insekten wachsen, ganz nach dem Motto – Kirche blüht auf.

Im September wird es in der Propstei Gandersheim/ Seesen ein Treffen zur Gestaltung von Friedhöfen geben. Ein Punkt der Tagung ist die Nutzung von Freiflächen. Auf unsere Insekten bezogen hat Pastor Koch es so formuliert: Vom Gottesacker zum Garten Eden.

Der Weltbiodiversitätsrat hat in dieser Woche in Paris festgestellt, dass wir in den nächsten Jahrzehnten von 8 Millionen Tier- und Pflanzenarten 1 Million verlieren könnten. Wir wollen im Kleinen unseren Beitrag zum Erhalt bedrohter Arten leisten.



ST. VITUS IST UNSER ZUHAUSE

In wenigen Minuten erreichen Sie die Innenstadt und die städtischen Parkanlagen.

Wir bieten Ihnen:

- Pflegeplätze ● Friseur
- Kurzzeitpflege ● Fußpflege
- Betreutes Wohnen ● Seelsorge
- Betreuung bei Demenz ● Therapeutische Betreuung
- Altenbegegnungsstätte ● Andachten und Gottesdienste

Lernen Sie uns kennen!

An den Teichen 9 38723 Seesen Tel. 05381 93760 www.sankt-vitus.de



Friedhof der Gemeinde Herrhausen

Müll bitte auch auf dem Friedhof richtig entsorgen

Auch auf dem Friedhof spielt Abfalltrennung eine wichtige Rolle: Wer richtig trennt, vereinfacht z.B. die Entsorgung und leistet damit nicht nur einen Beitrag zum Umweltschutz, sondern hilft auch Kosten einzusparen. Deshalb bitten wir die Besucher*innen unseres Friedhofes, ihren Müll richtig zu entsorgen. Grünabfälle, die mit Restmüll und Kunststoffen durchsetzt sind, lassen sich nicht kompostieren. Da müssen wir die Entsorgung sehr teuer bezahlen.

Zudem stellte der Kirchenvorstand in letzter Zeit fest, dass auf dem Friedhof Grünschnitt entsorgt wurde, der dort nicht angefallen ist. Dies ist illegal. Zudem verteuern sich dadurch die Entsorgungskosten. Im Endeffekt kann das dazu führen, dass die Friedhofsgebühren erhöht werden müssten. Deshalb bitten wir darum, dies zu unterlassen!

Dabei ist das Trennen des Abfalls ganz einfach. Die meisten kennen es vom Hausmüll her: pflanzliche bzw. kompostierbare Abfälle gehören in die Sammelstelle für Grünabfall; der Restmüll sowie Kunststoffe müssen zu Hause in der Restmülltonne und/ oder in den gelben Säcken entsorgt werden.

Verschönerung der Mauer an der Kirche Herrhausen

Die Mauer an der evangelischen Kirche in Herrhausen muss restauriert werden. Mit den entsprechenden Arbeiten wurde am 2. Mai begonnen. Die Kirchenmauer hat an einigen Stellen brüchige Fugen und lose Steine, eine teilweise Bearbeitung ist erforderlich. Es müssen Bereiche gesäubert und vom Pflanzenbewuchs befreit werden. Ein Teil der Mauer wurde schon bearbeitet, drei Pfosten wurden mit einer neuen Sandsteinplatte abgedeckt. Im Zuge dieser Arbeiten werden die bepflanzten drei Schalen dort nicht mehr aufgestellt werden, denn durch die Pflanzschalen würden auf den neuen Sandsteinplatten auf Dauer wieder Ränder entstehen.

In einem ersten Bauabschnitt wird die Mauer bis zur Treppe am Kircheneingang bearbeitet und Fugen neu verputzt werden. In einem zweiten Bauabschnitt wird der Rest der Mauer zu einem späteren Zeitpunkt ebenso in Stand gesetzt.





Der frühe Vogel fängt den Wurm!

Herrhäuser Kirchenvorstand läutet gemeinsam den Ostermorgen ein

Der Kirchenvorstand in Herrhausen lud am Ostersonntag, den 21. April zu einer von Pfarrer Scheipner gestalteten Morgenandacht mit anschließendem Osterfrühstück ein.

Die Andacht begann mit dem Einzug des Herrn Pfarrer in Begleitung der Kirchenvorsteher, die gemeinsam die Osterkerze entzündeten. Um das Licht jedem weiterzugeben und die Symbolik des Lichtes jedem Einzelnen deutlich zu machen, erhielt jedes Gemeindemitglied ein Teelicht, welches von den Kirchenvorstehern entzündet wurde. Nach einem harmonisch untermalten Gottesdienst ging es hinüber zum Dorfgemeinschaftshaus, in dem bereits die örtliche Pfarramtssekretärin und fleißige Unterstützerin Frau Karetta-Coors wartete, um die morgendlichen Gäste herzlich zu empfangen. Mit einem, vom Kirchenvorstand und Frau Karetta-Coors reichlich und mühevoll dekorierten Buffet blieb bei den Besuchern kein Wunsch offen. Im gemütlichen Beisammensein und bei einem strahlenden Sonnenaufgang wurde der Ostermorgen in Herrhausen gemeinsam eingeläutet.

Der Kirchenvorstand bedankt sich recht herzlich für die zahlreichen Spenden und bei allen Helferinnen und Helfern. Für das nächste Osterfest freut sich der Kirchenvorstand, für die Dorfgemeinde, aber auch alle Gäste von außerhalb, einen Osterbrunch auszurichten.

Am Montag denkt Frau Henne, was für ein Gerenne!

Ostern im Zwergentreff

„Am Montag denkt Frau Henne, was für ein Gerenne!“ Die erste Zeile dieses Fingerspiels lässt bereits erahnen, dass zur Osterzeit viel los war in der Kindertagespflege „Zwergentreff an St. Andreas“.

Gemeinsam mit den Kindern haben wir das Ei als Symbol für neues Leben entdeckt. An einem Morgen besuchten uns Herr Hahn und Frau Huhn in Gestalt eines kleinen Puppentheaters. Ganz plötzlich waren da auch zwei Eier, aus denen kleine Küken schlüpften. Diese kleine Geschichte haben wir im Laufe der Osterzeit immer mal wieder gemeinsam erlebt und nachgespielt.

Highlight aber war ein gemeinsamer Besuch des Bauernhofes von Familie Hirschfeld aus Seesen, bei der wir uns auf diesem Wege nochmal recht herzlich für die Gastfreundschaft bedanken. Auf dem Hof konnten wir echte Hühner bestaunen und bekamen zu unserer großen Freude sogar noch einen ganzen Karton Eier geschenkt. Einige der Kinder sind dann sogar noch ganz mutig auf den großen Traktor geklettert.

Traditionell gefärbte Eier haben wir uns dann bei einem gemeinsamen Frühstück so richtig schmecken lassen.

Die Rückmeldung der Eltern nach Ostern zu den selbst gebastelten und bunt gefüllten Nestern hat uns als Team sehr gefreut und war ein schöner Abschluss für die Osterzeit!



Juni – August 2019

Datum	Seesen
Sonntag Exaudi 02.06.2019	10:00 Gottesdienst
Sonntag Pfingstsonntag 09.06.2019	10:00 Festgottesdienst
Montag Pfingstmontag 10.06.2019	10:00 Festgottesdienst
Sonntag Trinitatis 16.06.2019	10:00 Gottesdienst
Freitag 21.06.2019	10:00 ökum. Entlassgottesdienst Oberschule in der kath. Kirche Maria Königin
Sonntag 1. Sonntag nach Trinitatis 23.06.2019	10:00 Gottesdienst
Sonntag 2. Sonntag nach Trinitatis 30.06.2019	10:00 Reisesegengottesdienst und Gemeindefest
Sonntag 3. Sonntag nach Trinitatis 07.07.2019	10:00 Gottesdienst
Sonntag 4. Sonntag nach Trinitatis 14.07.2019	10:00 Gottesdienst
Sonntag 5. Sonntag nach Trinitatis 21.07.2019	19:00 Gottesdienst
Sonntag 6. Sonntag nach Trinitatis 28.07.2019	10:00 Gottesdienst
Samstag 7. Sonntag nach Trinitatis 04.08.2019	10:00 Gottesdienst
Freitag 09.08.2019	16:30 Schützengottesdienst
Sonntag 8. Sonntag nach Trinitatis 11.08.2019	10:00 Gottesdienst Ausläuten der Züchnerglocken
Sonntag 9. Sonntag nach Trinitatis 18.08.2019	11:00 Gestaltungsraumgottesdienst in Dannhausen anschl.: Gemeinsames Fest
Sonntag 10. Sonntag nach Trinitatis 25.08.2019	10:00 Festgottesdienst anl. der Jubiläumskonfirmation
Sonntag 11. Sonntag nach Trinitatis 01.09.2019	10:00 Vorstellungsgottesdienst KFS
Sonntag 12. Sonntag nach Trinitatis 08.09.2019	10:00 Festgottesdienst
Sonntag 13. Sonntag nach Trinitatis 15.09.2019	10:00 Gottesdienst
Sonntag 14. Sonntag nach Trinitatis 22.09.2019	10:00 Gottesdienst
Sonntag Erntedank 29.09.2019	10:00 Festgottesdienst Einweihung der Glocken

Jesus Christus spricht: Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.

Offenbarung 22,13

Herrhausen	Engelade	Dannhausen
10:00 Gottesdienst in Seesen	10:00 Gottesdienst in Seesen	10:00 Gottesdienst in Seesen
	09:30 Gottesdienst	10:45 Gottesdienst
09:30 Gottesdienst		
	10:45 Gottesdienst	09:30 Gottesdienst
10:45 Gottesdienst		
	09:30 Gottesdienst	10:45 Gottesdienst
10:45 Pfarrverbandsgottesdienst		10:45 Taufgottesdienst
	10:45 Pfarrverbandsgottesdienst	
		10:45 Pfarrverbandsgottesdienst
10:45 Pfarrverbandsgottesdienst		
	10:45 Pfarrverbandsgottesdienst	
11:00 Zeltgottesdienst FFw Jubiläum		09:30 Pfarrverbandsgottesdienst
11:00 Gestaltungsraumgottesdienst in Dannhausen anschl.: Gemeinsames Fest	11:00 Gestaltungsraumgottesdienst in Dannhausen anschl.: Gemeinsames Fest	11:00 Gestaltungsraumgottesdienst in Dannhausen anschl.: Gemeinsames Fest
10:45 Gottesdienst		09:30 Gottesdienst
10:45 Gottesdienst	09:30 Gottesdienst	
09:30 Gottesdienst		10:45 Gottesdienst
	09:30 Gottesdienst	
10:45 Gottesdienst		09:30 Gottesdienst
	10:45 Gottesdienst	

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den
Menschen seines Wohlgefallens.
Lukas 2,14

Diakonie

im Evangelischen Kirchenzentrum Seesen

Mittwoch	09:00 - 13:00	Integrationsberatung
Donnerstag	14:00 - 15:30	Sprechstunde Lukaswerk
Freitag	10:30 - 12:00	Sozialberatung
Letzter Dienstag im Monat	10:00 - 11:00	Trauer-Beratungsgespräche
Letzter Donnerstag im Monat	16:00 - 17:30	Trauercafé

Wöchentliche Zusammenkünfte

im Evangelischen Kirchenzentrum Seesen

Montag	09:30 Krabbelgruppe „Zwergentreff“ 15:00 Bibelgesprächskreis für Senioren im Ev. Altenzentrum St. Vitus 16:30 Mädchenkantorei 18:30 Jugend- und Gospelchor
Dienstag	19:00 Freundeskreis
Mittwoch	15:30 Kindergruppe 19:00 Posaunenchor
Donnerstag	19:30 Kantorei
Freitag	17:00 Flötenkreis

Neu: Nach Absprache Bibelkreis II und III.

Andachten

Andacht in der Seniorenwohnanlage am Schildberg, Seesen	Mittwoch 15:00 Andachtsraum
Andacht im Ev. Altenzentrum St. Vitus, Seesen	Mittwoch 16:00 Kapelle des St. Vitus
Taizé-Andacht	Letzter Mittwoch im Monat 19:00 Kapelle des St. Vitus
Andacht in den Asklepios-Kliniken Schildautal, Seesen	05.06., 19.06., 03.07., 17.07., 07.08., 21.08., 04.09., 18.09. jeweils 18.30 Andachtsraum in den Asklepios-Kliniken Schildautal

Seesen
 Herrhausen
 Engelade
 Dannhausen

Welches Konfirmanden-Modell?

Nachdem schon einige Jugendliche zum Konfirmanden-Unterricht im Kirchenbüro angemeldet sind, stellen wir ihnen die Frage: „Zu welchem Unterricht wollt ihr gerne kommen?“

Da gibt es die Konfirmanden-Bläser-Klasse, das klassische Modell und das Konfirmanden-Ferien-Seminar in Südtirol. Damit die Wahl etwas leichter fällt, stellen wir diese Modelle vor und laden Sie, die Eltern, und Euch, die zukünftigen Konfirmand*innen ein.

Informationsabend KU-Modelle

am 5. Juni 2019 um 19:00 Uhr

im Evangelischen Kirchenzentrum, Seesen

und am 26. Juni 2019 im Pfarramt in Bornhausen.

Kirchliche Kreise

im Evangelischen Kirchenzentrum Seesen

Kinderkirche	Samstag, 08.06.2019 und 14.09.2019 10:00 - 12:00 Ev. Kirchenzentrum Seesen
Klub 18	Dienstag, 04.06., 18.06., 02.07., 27.08., 10.09., 24.09.2019 18:00 Ev. Kirchenzentrum Seesen
Frauenhilfe	04.06., 25.07., 27.08., 24.09.2019 19:30 Ev. Kirchenzentrum Seesen
Senioren-Geburtstagsempfang	14.06., 18.08.2019 15:00 Ev. Kirchenzentrum Seesen
Frauenkreis Herrhausen	04.06.2019 19:00 02.07.2019 19:00 06.08.2019 19:00 03.09.2019 19:00 im Dorfgemeinschaftshaus
Frauenhilfe Engelade	12.06.2019 19:00 11.09.2019 19:00 im Dorfgemeinschaftshaus
Seniorenkreis Engelade	19.06.2019 13:00 17.07.2019 14:30 18.09.2019 14:30 im Dorfgemeinschaftshaus
Frauenhilfe Dannhausen	05.06.2019 19:00 03.07.2019 19:00 07.08.2019 19:00 04.09.2019 19:00 im Dorfgemeinschaftshaus

Evangelische Jugend

08.-11.06.2019	Kanutour Auf der Aller
07.-10.06.2019	Pfingstfreizeit Stauffenburg
19.-23.06.2019	Kirchentag (Anmeldefreist 01.03.) Dortmund
8.-12.07.2019	Kinderferienprogramm Lutter
5.-9.8.2019	KiFePro on Tour Quer durch die Propstei
07.-14.07.2019	Jugendfreizeit Nordseeküste
14.09.2019	Propsteijugendversammlung Altpropstei Seesen
20.09.2019	Konfi-Cup Evangelisches Kirchenzentrum Seesen
04.10.-10.10.2019	JuLeiCa-Grundkurs Wernigerode
25.10.2019	„Wege zur Andacht“ Evangelisches Kirchenzentrum Seesen
8.11.2019	Propsteijugendversammlung Altpropstei Bad Gandersheim

Anmeldungen an die Evangelische Jugend Gandersheim Seesen, Hinter der Kirche 1a 38723 Seesen oder per Mail an sonja.dreyer@lk-bs.de. Für Rückfragen 05381 942925 oder 0171 8144030. Wir freuen uns auf euch!

Der HERR ist dein Ruhm, und er ist dein Gott.

5.Mose 10,21



Gemeindefest

Sonntag | 30. Juni 2019

Gottesdienst mit Reisesegen um 10:00 Uhr, anschließend Gemeindefest

Gegrilltes, Salate, Kaffee und Kuchen; Spiel und Spaß mit den Zwergen; Andreas Kreativecke; Liliput-Esel, Karussell; Offenes Singen; Film vom Glockenguss; Bildershow von den neuen Glocken; Glockenführung zu den Züchnerglocken.



Kleidersammlung

St. Vitus und St. Andreas

Bringen Sie bitte Ihre Kleidung und Schuhe sowie Haushaltswäsche im Plastikbeutel oder gut verpackt

von Montag, 26. August 2019
bis Mittwoch, 28. August 2019
täglich von 10:00 bis 12:00 Uhr

zu folgender Sammelstelle:
Kirchenzentrum, Hinter der Kirche 1a

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen Ihre Kirchengemeinde und die Deutsche Kleiderstiftung. Bitte geben Sie nur Spenden in guter Qualität ab.

MUSIK



Nacht der Chöre

5. Juli | 20:00

Wir laden Sie herzlich am 5. Juli 2019 ab 20:00 Uhr zur Nacht der Chöre in die Sankt-Andreas-Kirche ein.



Ökumenischer Gottesdienst zur Einschulung

17. August | 9:00

Wir laden Sie herzlich am 17. August 2019 um 9:00 Uhr zum ökumenischen Gottesdienst in die Sankt-Andreas-Kirche ein, um die Einschulung der neuen Schülerinnen und Schüler zu feiern.



Jubiläumskonfirmation

24./25. August 2019

Am Wochenende 24./25. August 2019 wollen wir wieder eine diamantene, eiserne und Gnaden-Konfirmation feiern. Wir laden alle Kirchenmitglieder ein, die den Konfirmationsjahrgängen 1958/ 59, 1953/ 54 oder 1948/ 49 angehören.

Wer teilnehmen möchte (auch wer Gemeindemitglied ist und nicht hier konfirmiert wurde), melde sich bitte in unserem Kirchenbüro, Montag bis Freitag 9:00 - 12:00 Uhr, am Donnerstag auch 15:00 - 17:00 Uhr oder telefonisch unter 05381/94290.



Sehusa-Fest

7. und 8. September

Auch dieses Jahr engagiert sich unsere Gemeinde wieder beim Sehusa-Fest. Nach dem Gottesdienst soll wie immer die Taverne mit Speis und Trank einladen. Über Mitarbeit und Kuchenspenden freuen wir uns. Bitte im Kirchenbüro unter Tel. 94290 melden.

MUSIK



Glockenchor

24. August | 18:00

Am 24. August wird der Handglockenchor Gotha in der Sankt-Andreas-Kirche zu Gast sein. Zu hören sind vor allem Originalkompositionen für Handglocken, aber auch Bearbeitungen bekannter Werke/ Komponisten. Die Musik des Handglockenchores ist aufgrund der besonderen Spielweise nicht nur für die Ohren, sondern auch die Augen ein besonderes Erlebnis. Freuen Sie sich also auf ein Konzert der ganz besonderen Art!



Konfi-Cup

20. September | 16:00

Die Hauptkonfirmand*innen unserer Propstei Gandersheim-Seesen kommen erneut im Evangelischen Kirchenzentrum zusammen, um den Konfi-Cup auszuspielen. Anhand von 15 verschiedenen Stationen lernen sie das Leben Jesu kennen. So gibt es die Menschenfischer, den sinkenden Petrus oder auch die Weisen aus dem Morgenland. Für uns in Seesen gibt es zudem den Ehrgeiz, den im letzten Jahr gewonnen Konfi-Cup zu verteidigen!

„Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise“

Auf Wiedersehen und Hallo bei den Kirchenentdeckern



Nach nunmehr acht Jahren ehrenamtlicher Mitarbeit in unserer Kirchengemeinde haben wir einige der Kirchenentdecker im Gottesdienst verabschiedet. Gemeinsam wurden Gottesdienste nicht nur für größere Kinder bis hin zu den Vorkonfirmand*innen erarbeitet und gefeiert. Gottesdienste mit Reisesegen waren gleichsam eine Spezialität dieser Gruppe oder die Ostermontagsgottesdienste, in denen nicht nur die Auferstehung Jesu Christi im Mittelpunkt stand, sondern die ganz offizielle Verabschiedung der Kirchenentdecker, die dann Hauptkonfirmand*innen wurden und den Erwachsenengottesdienst besuchen konnten. Spaß, Spiel und Spannung sollten nie zu kurz kommen. So gingen die Kirchenentdecker on Tour zum Eislaufen, zum Rasenminigolf oder zum Glowgolf. Anschließend oder währenddessen gab es immer reichlich zu essen und zu klönen. Highlights waren sicher die Weihnachtsstücke zu Heiligabend. Zusammen mit Konfirmand*innen, KU-Teamer*innen und vielen Freunden waren bis zu 60 Leute in diese besondere Art der Verkündigung involviert – sei es auf der Bühne oder dahinter. Ganz lieben Dank an Euch für diese gemeinsame Zeit!

Es sind einige Kirchenentdecker, die weitermachen wollen und einige, die neu dazu kommen. Gemeinsam überlegen wir, wie es mit Gottesdiensten für die größeren Kinder weitergehen kann. Was sich dann daraus entwickelt? Das wollen wir Ihnen dann auch gerne hier im Kirchenboten mitteilen. Sicher ist, dass es anders wird. Schließlich stand beim Start der Kirchenentdecker auch „nur“ fest, dass wir Gottesdienste für ältere Kinder gestalten wollten. Manche Kolleg*innen konnten es nicht glauben, aber es gab kein ausformuliertes Kirchenentdecker-Konzept. Im gemeinsamen Leben entwickelten sie sich, was miteinander geschah. Und so soll und so kann es auch weiterhin sein. Wer mag, komme dazu.

Vorbereitungstreffen:

Dienstag, 25.06.2019 | 19:15 Uhr | Ev. Kirchenzentrum
Dienstag, 27.08.2019 | 19:00 Uhr | Ev. Kirchenzentrum

Gottesdienste:

Sonntag, 25.08.2019 | 10:00 Uhr
Sonntag, 15.09.2019 | 10:00 Uhr



Informationen für die Kirchengemeinden Herrhausen, Engelade und Dannhausen

Mit dem Wechsel von Pfarrer Scheipner in die Landeskirche Hannover ist die Pfarrstelle Herrhausen mit Engelade und Dannhausen ab dem 01. Juni nicht mehr besetzt. Wie geht es weiter?



Für die Kirchengemeinden Herrhausen, Engelade und Dannhausen bedeutet dies, dass die pfarramtliche Versorgung von den Pfarrern und der Pfarrerin des Gestaltungsraumes übernommen wird, der ab dem 1. Juli gebildet wird. Pfarrerin Falkenreck-Wünsche, Pfarrer Wünsche, Pfarrer Meyer, Pfarrer Weißer und Propst Gleicher sind im Gestaltungsraum Seesen am Harz tätig und werden die anfallenden Aufgaben übernehmen. Die Geschäftsführung für alle drei Gemeinden wird von Pfarrer Thomas Weißer wahrgenommen. Für die Amtshandlungen, also für Taufen, Trauungen und Beerdigungen, ist folgende Aufgabenverteilung erfolgt:

Für Herrhausen ist das Pfarrerehepaar Falkenreck-Wünsche/ Wünsche zuständig, für Engelade Pfarrer Tim-Florian Meyer und für Dannhausen Pfarrer Thomas Weißer.

Wie erreichen Sie die Pfarrer?

Pfarrer Weißer und Pfarrer Meyer
Büro: Pfarrbüro in Seesen, Hinter der Kirche 1a,
Tel. (05381) 9429-0

Pfarrerin Falkenreck-Wünsche und Pfarrer Wünsche
Büro: Pfarrbüro Bornhausen, Klingenhagener Straße 17,
Tel. (05381) 5083

Wir sind umgezogen!

Die Dienstwohnung und das Pfarrbüro in Herrhausen wurden aufgelöst. Die neue Anschrift für das Pfarrbüro lautet nun:

Ev. luth. Pfarramt Herrhausen mit Engelade und Dannhausen
Hinter der Kirche 1 a
38723 Seesen

Die Pfarrsekretärin, Frau Regine Karetta-Coors, erreichen Sie unter obiger Anschrift mittwochs in der Zeit von 9:00 bis 11:00 Uhr.

Die neue Telefonnummer der Kirchengemeinde lautet: 05381/ 942929.



Spezialisierte ambulante Palliativversorgung

UNTERSTÜTZUNG, VERSORGUNG UND BEGLEITUNG VON STERBENDEN MENSCHEN IN GEWOHNTER, HÄUSLICHER UMGEBUNG

Ein Netz, das trägt:

3 SAPV-Pflegeteams | 2 Hotlines | 17 SAPV-Ärzte

Leben in Würde bis zuletzt.

Seesen | Lutter | Rhüden | Bornum | Bockenem | Gittelde | Wildemann | Bad Grund | Osterode | Eisdorf | Hattorf | Herzberg | Bad Lauterberg | Bad Sachsa | Wieda | Walkenried | Zorfe | Braunlage | St. Andreasberg | Altenau | Clausthal-Zellerfeld | Schulenberg

Wir sind gerne für Sie da!

0160 - 70 18 881 | kleine.susanne@sankt-vitus.de



Pfarrverband Herrhausen, Engelade, Dannhausen

Pfarrbüro

Sekretärin: Regine Karetta-Coors
Tel.: 05381-9429-29 | Fax 05381/9429-17
regine.karetta-coors@lk-bs.de
Bürozeiten: Mittwoch 9:00 bis 11:00 Uhr

Herrhausen

KV-Vorsitzende: Birgit Garburg
Tel.: 05381-94 08 408 | Handy: 0151-28 00 56 09
Küster und Ausläuten: kommissarisch Harald Dittmann
Tel.: 05381-98723 und
Birgit Garburg
Tel.: 05381-94 08 408 | Handy: 0151-28 005 609
Ansprechpartnerin Friedhof: Tanja Balzer-Paepke
Tel.: 05381-8699 und
Harald Dittmann | Tel.: 05381-98723

Engelade

KV-Vorsitzende: Edeltraut Schoenke
Tel.: 05381-1626
Küster und Ausläuten: Peter Coors
Friedhofswart: Peter Coors
Ansprechpartner Friedhof: Peter Coors
Tel.: 05381-47441

Dannhausen

KV-Vorsitzende: Sigrid Grützner
Tel.: 05382-3394
Küster und Ausläuten: Heinz Ude
Tel.: 05382-4859

Seesen

Pfarrbüro

Pfarramtssekretärin: Cordula Kandel
Tel.: 9429-0 | cordula.kandel@kirche-in-seesen.de
Propst: Thomas Gleicher
Tel.: 9249-21
Pfarrer: Thomas Weißer
Tel.: 3490
Pfarrer: Tim-Florian Meyer
Tel.: 9429-12
Propsteisekretärin: Diana Hoppe
Tel.: 9429-20
Propsteikantor: Andreas Pasemann
Tel.: 9429-23
Diakonin: Andrea Redeker
Tel.: 9429-24
Diakonin: Sonja Dreyer
Tel.: 9429-25
Rechnungsführerin Kerstin Hartung
Tel.: 9429-10
Konzerte an Sankt Andreas
Tel.: 47474
Küsterin Maren Cornehl
Tel.: 4910096
Öffnungszeiten des Kirchenbüros:
Montag bis Freitag 9:00-12:00 Uhr
Donnerstag 15:00-17:00 Uhr
www.kirche-in-seesen.de

HORIZONT – Hospizinitiative Seesen e.V.

Tel.: 0160-75 80 842

PALLIATIVSTÜTZPUNKT Sankt Vitus

Tel.: 0160-70 18 881

Krabbelkreis und Kindergruppe

Marianne Mahn | Tel.: 0151-63 36 52 01

Kindertagespflege „Zwergentreff“

Verena Raguse | Tel.: 0177-79 85 069

**HERR, Gott Zebaoth, tröste uns wieder; lass leuchten dein
Antlitz, so ist uns geholfen.**

Psalm 80,20



„Erst, wenn man einsieht, dass kein Mensch völlig schwarz ist wie ein Teufel, und dass auch keiner völlig weiß ist wie ein Engel, sondern dass wir alle gestreift sind wie Zebras oder grau wie Esel – und erst, wenn man aus dieser Einsicht die praktische Folgerung zieht, hat man die Möglichkeit, die Mitmenschen wirklich zu verstehen.“

Josef Künkel

Foto: Ing Image